

zu diesem Zeitpunkt der geplante Produktionsausstoß nach Wert und Menge unter Einhaltung des Sortiments, der Qualität sowie aller anderen geplanten technischen und ökonomischen Kennziffern erreicht und der Bedarf von dem die Produktion von Erzeugnissen übernehmenden Betrieb in dem volkswirtschaftlich notwendigen Umfange auf der Grundlage des Planes abgedeckt wird.

(2) Die Partner sollen im Wirtschaftsvertrag über die Verlagerung der Produktion von Erzeugnissen weiterhin Vereinbarungen treffen über

- die Art und den Umfang der zu übergebenden technischen und ökonomischen Unterlagen,
- die Schaffung von Voraussetzungen beim künftigen Produzenten hinsichtlich Kapazität, Technologie, Forschung und Entwicklung, Konstruktions- und Ausführungsunterlagen zur Erreichung des volkswirtschaftlich notwendigen Produktionsausstoßes in Qualität, Sortiment, Menge, Kosten und Preis,
- die Sicherung von Schutzrechten gegenüber Dritten,
- die termin- und qualitätsgerechte Erfüllung der bestehenden vertraglichen Lieferverpflichtungen,
- den Verkauf von Grundmitteln und materiellen Umlaufmitteln an den die Produktion von Erzeugnissen übernehmenden Betrieb,
- die Sicherung der Ersatzteilversorgung, die Garantieleistung und den Kundendienst,
- die Qualifizierung und Übernahme von Werkträgern sowie die Durchführung sozialökonomischer Maßnahmen,
- die gegenseitige materielle Verantwortlichkeit der Partner für die sich aus dem Vertrag über die Verlagerung der Produktion von Erzeugnissen ergebenden Pflichten.

§19

Im Wirtschaftsvertrag über die Verlagerung der Produktion von Erzeugnissen sollen Festlegungen zur ökonomischen Stimulierung der Verlagerung der Produktion von Erzeugnissen sowie zur Sicherung einer hohen Effektivität der Maßnahmen im Rahmen der wirtschaftlichen Rechnungsführung getroffen werden. Hierzu sollen insbesondere Vereinbarungen abgeschlossen werden

- über die Tragung der Kosten der Verlagerung der Produktion von Erzeugnissen (Demontage-, Verpackungs-, Transport- und Montagekosten),
- zur Übernahme der Kosten aus Vorleistungen, insbesondere der Forschung und Entwicklung sowie der Lizenzgebühren,
- über das Nachnutzungsentgelt für die Nachnutzung wissenschaftlich-technischer Ergebnisse,
- über Gewinn- oder Nutzensbeteiligung sowie über Beteiligung an möglichen vorübergehenden ökonomischen Verlusten.

§20

(1) Der die Produktion von Erzeugnissen verlagernde Betrieb ist für die planmäßige Deckung des volkswirtschaftlich begründeten Bedarfs an diesen Erzeugnissen

bis zu dem für die Beendigung der Verlagerung der Produktion von Erzeugnissen vereinbarten Termin verantwortlich. Er hat über die davon betroffenen Erzeugnisse mit den Bedarfsträgern Liefer- und Leistungsverträge abzuschließen, soweit sie bis zu dem für die Beendigung der Verlagerung der Produktion von Erzeugnissen vereinbarten Termin zu erfüllen sind,

(2) Nach dem für die Beendigung der Verlagerung der Produktion von Erzeugnissen vereinbarten Termin ist der übernehmende Betrieb für die planmäßige Deckung des Bedarfs an diesen Erzeugnissen verantwortlich und hat die hierfür erforderlichen Liefer- und Leistungsverträge abzuschließen.

§21

Ersatzteilversorgung, Kunden- und Garantiedienst bei der Einstellung und Verlagerung der Produktion von Erzeugnissen

(1) Der die Produktion von Erzeugnissen einstellende Betrieb ist verpflichtet, den Ersatzteilbedarf an diesen Erzeugnissen zu befriedigen. Er hat die Versorgung der Abnehmer dieser Erzeugnisse mit Ersatzteilen einschließlich der von Zulieferern bezogenen Teile in einem angemessenen Umfang und Zeitraum zu sichern und den technischen Erfordernissen entsprechend zur Erhaltung der Gebrauchsfähigkeit der Erzeugnisse den Kunden- und Garantiedienst und das Reparaturwesen zu gewährleisten.

(2) Der die Produktion von Erzeugnissen übernehmende Betrieb ist vom Zeitpunkt der vereinbarten Beendigung der Verlagerung der Produktion von Erzeugnissen zur Ersatzteilversorgung sowie zum Kundendienst auch für die vor diesem Zeitpunkt hergestellten Erzeugnisse verantwortlich, soweit zwischen den Partnern nichts anderes vereinbart wird.

(3) Sind in besonderen Rechtsvorschriften spezielle Festlegungen über Umfang und Zeitraum der Ersatzteilversorgung enthalten, so finden diese Anwendung.

§22

Aufgaben der Staats- und Wirtschaftsorgane bei der Einstellung und Verlagerung der Produktion von Erzeugnissen durch Betriebe mit staatlicher Beteiligung, Privatbetriebe und industriell produzierende Produktionsgenossenschaften des Handwerks

(1) Die Betriebe mit staatlicher Beteiligung, Privatbetriebe und industriell produzierende Produktionsgenossenschaften des Handwerks dürfen die Einstellung und Verlagerung der Produktion von Erzeugnissen erst nach Zustimmung des zuständigen Ministers vornehmen.

(2) Die Betriebe mit staatlicher Beteiligung, Privatbetriebe und industriell produzierende Produktionsgenossenschaften des Handwerks haben bei der vorgesehenen Einstellung und Verlagerung der Produktion von Erzeugnissen die gesamtgesellschaftlichen Erfordernisse zu berücksichtigen. Sie haben die Einstellung und Verlagerung der Produktion von Erzeugnissen beim zuständigen Staats- oder Wirtschaftsorgan, ins-